

Telfs 17. März 1925

Lieben verehrten Herrn Rissler!

Ofters sprachen wir von Ihnen, wie es Ihnen wohl gehen mag in Zeiten wie jetzt wo Sie diese Skizze „inmitten“ in a. m. Da sehen wir gerade Ihren Vortrag im Radio übertragen in fremden und selbstverständlich für Sie so viele - viel zu viele - ist ein grosser Verlust für Sie (ich habe einige meiner sehr interessanten Bücher über Kunst von Ihnen geschrieben - Sie können es sicher - und verschätzt es sehr)

Wir hoffen Sie in dem l. fremd bei guter Gesundheit - auch in den „bestimmtesten“ gut, aber jetzt ist mein Mann ganz nicht gut. Mein Mann - er hat nämlich schon die zweite Zeit in einem schweren Franchisatalkonferenz sich bei fallenden in kaltem windigen Wetter zu ergo, in dem Risslerfall eine besondere Aufmerksamkeit, er ist schon sehr bedeutend auf seine Arbeit - ein Aufgebot (Televisio Auftrag f. ein Fall eines Dunkelens) in Holz in sich würde schon fast ein ich ich bald „behalten“ sein. Hier ist auch ein und ein Skizze - bei heftigen Ausdrücken mit gutem Verstand.

Jetzt will es mich alles Gerechtigkeit werden; mit Tal sind



mir längst schmerzfrei aber auf dem Rücken liegen nach Massau.  
So schön ist das an sauberen Tagen! — Aber die Dürre und Aufspülung,  
die Kriegerwunden tüten alles feuchten. Hoffen. Gott schenke uns die!

— Hier ist es ganz richtig in. unkte und ich nicht mehr von  
polit. Horden. Heute vor 4 Wochen hatten wir einen Anstalt  
traditionelles Fasnachtfest, „Schlachtenläufen“ von dem  
ich Ihnen zwei Bilder sende. Die Zerstörer meinten in diesen  
schlechten Zeiten soll Zerstört in. Veranstaltung keine man  
sich selbstes fest nicht „machen“. Aber die Optimisten, — von  
allen die hierathinige Tugend, behielt recht. — Die „Machtigen“  
gelang so früh. früh. humanistisch und nicht. elend  
man fürte sich endlich das das Volk trotz. Hat in. Wissen  
so früh. gesund blieb nicht — hat mit. —

(Dwarte Tümen der da heute ist 84 Jahre alt in sein Taugen, das auch,  
ist ein al jährigen Bedenke)

Lieben Sie wohl! Wir würden uns über jede Nachricht von Ihnen  
freuen. Seien Sie mit Ihrer l. Frau herzlich von allen Grüßen  
gesegnet, besondres von Adreas und —

Lucia



Wie gerne würden wir die feinsten Ausstellungen sehen!